



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Monatsbericht Dezember 2001

Zu Beginn des Monats setzte sich das unbeständige und relativ milde Wetter des ausgehenden Novembers fort. Zur zweiten Woche etablierte sich eine antizyklonale Wetterlage mit Zentrum über Mitteleuropa. Zwei Wochen lang gab es kaum Niederschlag und nur geringe Luftbewegung. Auf Grund der Abstrahlung während der langen Winternächte war es während der klaren Tage deutlich kälter als während der bedeckten. Bemerkenswert war die Entwicklung des Luftdrucks: Vom 7. bis zum 18. lag der Luftdruck niemals unter 1031 hPa, im Durchschnitt lag der Luftdruck während der ersten 20 Tagen des Monats bei 1032 hPa, zweimal erreichte er mehr als 1045 hPa! Erst im letzten Monatsdrittel stellte sich die Wetterlage um. Ein bis nach Mitteleuropa reichender Trog brachte erst Regen, dann Schnee und Kälte, schließlich Sturm. Bei frostigen Temperaturen fegte der Wind am Heiligabend mit 76 km/h durch die verschneiten Straßen, bei Temperaturen wenig über dem Gefrierpunkt in der Nacht vom 28. auf den 29. mit Spitzenböen von 106 km/h und verfehlte damit volle Orkanstärke um nur 4 km/h.

Der Dezember war insgesamt kälter als im Vergleich zum langjährigen Mittel, die Abweichung betrug -1,9 K. Mit 19 Frosttagen gab es 4 mehr als normalerweise und 9 mehr als im Vorjahreszeitraum, wogegen Dauerfrost nur an 5 statt an 6 Tagen herrschte (3 im Dezember 2001). Das Monatsmaximum der Temperatur lag mit 9,4°C nicht überdurchschnittlich hoch, nach dem 6. gab es keinen Tag mehr über 5°C! Ähnlich die Minima: Mit -10,6°C gab es keine außergewöhnlichen Temperaturen; bemerkenswert aber, daß es nach dem 6. nur noch fünf frostfrei Nächte gab.

Mit knapp 41 Stunden Sonnenschein (entspricht 83,4 % Bedeckungsgrad) war der Dezember ein ausgesprochen trüber Monat. Das schlägt sich auch in der überdurchschnittlich hohen Anzahl der sonnenscheinlosen Tage nieder: An 17 Tagen gab es keine Wolkenlücken, knapp eine trübe Woche mehr als im Dezember 2000.

Der hohe Niederschlag bestätigt diesen Charakter: Insgesamt fielen 68,4 mm Regen (+16 %). An insgesamt 12 Tagen schneite es so viel, daß sich eine geschlossene Schneedecke bildete. Normalerweise geschieht das nur an 7 Dezembertagen.